

# Gemeinsam helfen

Das Wappen von Saudi-Arabien zeigt unter einer grünen Palme zwei gekreuzte orientalische Krumsäbel. Nicht zu sehen ist das Blut, das an ihnen klebt. Auch das Blut des saudischen Journalisten Jamal Khashoggi, einst Direktor einer saudischen Zeitung, Medienberater eines Prinzen und zuletzt, geflüchtet aus dem fundamentalistischen Wüstenstaat, Kolumnist der Washington Post. Am 2. Oktober des vergangenen Jahres wurde er im saudischen Konsulat von Istanbul in eine Falle gelockt, von engsten Vertrauten des Kronprinzen bestialisch ermordet und mit einer Säge zerstückelt. Was nach dem Massaker von ihm blieb, ist seither spurlos verschwunden.

Der Mord hat die Welt erschüttert. Aber Jamal Khashoggi ist nur einer der 81 Namen, die der schwarze Rand auf dieser Seite umrahmt. Einer von 81 Kolleginnen und Kollegen, die im vergangenen Jahr bei oder wegen ihrer Arbeit getötet wurden. Allein 16 von ihnen starben in Afghanistan, elf in Syrien und neun in Mexiko. Alljährlich veröffentlicht „Reporter ohne Grenzen“ diese schwarz gerahmte Todesliste und erinnert damit an alle, die täglich und weltweit ihr Leben verloren haben, weil sie berichten und aufklären wollten über Kriegsgräueltaten und Staatsterror, über Korruption und Mafia-Gangster. Weit größer ist die Zahl derer, die wegen ihrer Arbeit verfolgt, verhaftet, gefoltert und in die Flucht getrieben werden.

Meinungs- und Pressefreiheit sind in Deutschland und Europa scheinbar unveräußerliche Errungenschaften – Säulen der Demokratie und Existenzgrundlage unserer Arbeit. Doch auch der EU-Bürger Jan Kuciak steht auf der Liste: In der Slowakei wurden er und seine Verlobte vermutlich von Mafia-Killern hingerichtet. Er war wohl mafiosen Verbindungen bis in die Staatsspitze hinauf zu nahe gekommen. Wie Daphne Galizia, die im Jahr zuvor in Malta in ihrem Auto in den Tod gesprengt wurde.

Angesichts dieser Toten erinnern wir uns an Egon Scotland, der 1991 bei einer Recherche in Kroatien vom Scharfschützen einer serbischen

## WIR TRAUERN 2018 UM

AFGHANISTAN: 25. April Arghand Abdolmanan, Journalist | 30. April Tokhi Yar Mohammad, Kameramann | 30. April Hananzavi Ebadollah, Journalist | 30. April Kakeker Sabvon, Journalist | 30. April Darani Maharam, Journalist | 30. April Rasoli Ghazi, Kameramann | 30. April Rajabi Noroz Ali, Journalist | 30. April Fezi Shah Marai, Journalist | 30. April Talash Salim, Journalist | 30. April Salimi Ali, Journalist | 30. April Shah Ahmad, Journalist | 22. Juli Akhtar Mohammad, Medienassistent | 5. September Faramarz Samim, Journalist | 5. September Ahmadi Ramaz, Journalist | 18. Oktober Inghar Mohammad Salim, Journalist | 4. Dezember Kandeher, Medienassistent – BANGLADESCH: 11. Juni Shahjahan Bachchu, Bürgerjournalist – BRASILIEN: 16. Januar Ueliton Bayer Brizon, Journalist | 17. Januar Jefferson Puzza, Journalist | 21. Juni Jairo Sousa, Journalist | 16. August Marlon de Carvalho Araújo, Journalist – INDIEN: 25. März Vijay Singh, Journalist | 25. März Navin Nischal, Journalist | 26. März Sandeep Sharma, Journalist | 15. Juni Shujaat Bukhari, Journalist | 30. Oktober Chandan Tiwari, Journalist | 30. Oktober Achyutananda Sahu, Journalist – INDONESIA: 10. Juni Muhammad Yusuf, Journalist – JEMEN: 22. Januar Mohamed al Qadesi, Journalist | 27. Januar Oussama Salem, Blogger | 13. April Abdullah al Qadri, Journalist | 17. Mai Ali Abu al Haya, Blogger | 2. Juni Anwar ar-Rokn, Journalist | 1. August Issa al-Nuaimi, Journalist | 30. August Ahmed al Hamzi, Journalist | 20. September Omar Ezzi Mohammed, Medienassistent – KOLUMBIEN: 12. April Javier Ortega, Journalist | 12. April Paul Rivas, Fotograf | 12. April Efrain Segarra, Medienassistent – MEXIKO: 13. Januar Carlos Dominguez Rodriguez, Journalist | 5. Februar Pamela Montenegro, Bürgerjournalist | 21. März Leonardo Vázquez Atzin, Journalist | 15. Mai Juan Carlos Huerta, Journalist | 29. Mai Héctor González, Journalist | 29. Juni José Guadalupe Chan Dzib, Journalist | 27. Juli Rubén Pat, Journalist | 5. August Rodolfo García González, Blogger | 21. September Mario Gómez, Journalist – NICARAGUA: 21. April Ángel Gahona, Journalist – PAKISTAN: 27. März Zeeshan Ashraf Butt, Journalist | 23. August Abd Hussain, Journalist | 16. Oktober Sohail Khan, Journalist – PALÄSTINENSISCHE GEBIETE: 7. April Yaser Murtaja, Journalist | 25. April Ahmed Abou Hussein, Journalist – PHILIPPINEN: 1. Mai Edmund Sestoso, Journalist | 7. Juni Dennis Denora, Journalist | 20. Juli Joey Llana, Journalist – SAUDI-ARABIEN: 2. Oktober Jamal Khashoggi, Journalist – USA: 28. Mai Michael McCormick, Journalist | 28. Mai Aaron Smeltzer, Fotograf | 28. Juni Gerald Fischman, Journalist | 28. Juni Rob Hiasen, Journalist | 28. Juni John McNamara, Journalist | 28. Juni Wendi Winters, Journalist – SLOWAKEI: 25. Februar Jan Kuciak, Journalist – SOMALIA: 26. Juli Abdirisq Qasim Iman, Journalist | 18. September Abdilizak Said Osman, Journalist – SYRIEN: 6. Februar Fouad Mohammed al Hussein, Blogger | 18. Februar Khaled Hamo, Tontechniker | 20. Februar Abdul Rahman al Yacine, Freier Journalist | 12. März Bashar al-Attar, Fotograf | 14. März Ahmed Hamdan, Blogger | 22. März Sohaib Aion, Freier Journalist | 30. Mai Moammar Bakkor, Blogger | 16. Juli Mostafa Salama, Journalist | 10. August Ahmed Aziza, Blogger | 23. November Raed Fares, Blogger | 23. November Hamoud Jneed, Blogger – ZENTRALAFRIKANISCHE REPUBLIK: 30. Juli Orchan Dschamal, Journalist | 30. Juli Kirill Radschenko, Kameramann | 30. Juli Alexander Rastorgujew, Dokumentarfilmer

Ihre Spende für die Pressefreiheit: [www.reporter-ohne-grenzen.de/spenden](http://www.reporter-ohne-grenzen.de/spenden)

REPORTER  
OHNE GRENZEN

Miliz erschossen wurde. Der SZ-Kollege war der erste Journalist, der im Jugoslawienkrieg sein Leben verlor. Entsetzen und Trauer waren groß, 1993 gründeten in München Kollegen, darunter seine Witwe Christiane Schlötzer, den Verein „Journalisten helfen Journalisten“, im Jahr darauf folgte in Berlin „Reporter ohne Grenzen“.

Mit ihrer Arbeit können sie weitere Journalisten-Morde nicht verhindern, aber sie helfen Kolleginnen und Kollegen, die nur deshalb in Gefahr geraten sind und oftmals sogar ihr Land verlassen mussten, weil sie unseren Beruf ausüben und in ihrer Heimat nicht durch ein Grundgesetz geschützt sind, in dem Meinungs- und Pressefreiheit unverzichtbare Pfeiler sind. Sie unterstützen, wenn möglich, vor Ort und reichen die helfende Hand

auch denen, die ihr Leben durch Flucht retten konnten. Eine dringend notwendige Hilfe, an der sich der *PresseClub* künftig beteiligen wird.

Mit „Journalisten helfen Journalisten“ haben wir vereinbart, enger zusammenzuarbeiten und unsere jeweiligen Stärken so zu bündeln, dass wir den Bedrohten und Verfolgten noch effektiver beistehen können. Diesen Opfern meist staatlicher Willkür zu helfen, hilft auch uns. Denn dieser Einsatz ermahnt uns, auch bei uns wachsam zu bleiben und unser hohes Gut der Meinungs- und Pressefreiheit gegen alle Anfeindungen zu verteidigen.

Herzliche Grüße



Peter Schmalz  
Chefredakteur